

Anlage F

Erasmus+ Praktikum

Erfahrungsbericht

SS2017

„Flying Pig Beach Hostel“

Noordwijk an Zee,

Niederlande

Erfahrungsbericht über mein Hochschulpraktikum im „Flying Pig Beach Hostel“ in Noordwijk an Zee, Niederlande

Im Sommersemester 2017 (meinem 4. Studiensemester) absolvierte ich mein Pflichtpraktikum im „Flying Pig Beach Hostel“ in Noordwijk an Zee in den Niederlanden.

Schon früh war mir bewusst, dass ich mein Praktikum im Ausland verbringen möchte, um neben der touristisch-fachlichen Weiterentwicklung auch neue sprachliche und kulturelle Erfahrungen zu machen.

Das Flying Pig Beach Hostel ist ein Backpacker-Hostel, welches jungen Reisenden eine entspannte Auszeit von dem Chaos der urbanen Großstädte und vom Reisen ermöglichen möchte. Neben dem „Beach-Hostel“ gibt es noch zwei weitere Flying Pig Hostel in Amsterdam (Downtown & Uptown).

Ich selbst war vor Beginn des Praktikums noch nie in diesem Hostel und kannte es auch nicht. Durch Zufall habe ich die „Staff wanted“-Anzeige im Internet entdeckt und auf gut Glück mich und eine Studienkollegin als Praktikantinnen beworben.

Nach einigen Wochen haben wir eine Rückmeldung vom Besitzer des Hostels bekommen mit genauen Informationen über das Praktikum im Hostel, unseren Aufgaben und auch schon mehr oder weniger die Zusage, dass wir Teil des Teams werden können. Das Bewerbungsprozedere war sehr entspannt, da der komplette Kontakt nur über Email lief. Die Arbeitssprache im Flying Pig Beach Hostel ist Englisch, da Backpacker aus aller Welt dort arbeiten, während sie ihr Working Holiday Visa in den Niederlanden absolvieren. Doch wir waren auch sehr motiviert, zumindest die Basics in Holländisch zu lernen (dazu später mehr). Die Dauer des Pflichtpraktikums war bei uns auf 19 Wochen limitiert.

Nachdem der Praktikumsvertrag unterschrieben war, gab es am Ende keinerlei Hindernisse mehr und wir machten uns am 11. Februar 2017 auf den Weg nach Holland.

Nach einer fünfstündigen Autofahrt (von meiner Heimatstadt) kamen wir endlich in Noordwijk an und wurden direkt von dem Manager in Empfang genommen. Dieser hat sich mit uns zusammengesetzt und den Vertrag, sowie die zukünftigen Aufgaben besprochen. Anschließend hat er uns allen anderen Mitarbeitern vorgestellt und durchs Hostel geführt.

Zum Zeitpunkt unserer Ankunft hat unser Manager selbst auch im Hostel gewohnt, sowie zwei andere Praktikantinnen aus Irland und fünf Backpacker, welche dort gearbeitet haben. Während unseres Praktikums ist der Manager ausgezogen und zum Ende waren wir, inklusive meiner Freundin und mir, zwölf Mitarbeiter, welche im Hostel selbst gewohnt haben, plus ein paar „local“ Mitarbeiter, welche aus Noordwijk und Umgebung kommen. Das Hostel bietet drei „Dorm-Staff-Rooms“, in welchen alle Backpacker und Praktikanten untergebracht sind.

Die Aufgaben die uns im Flying Pig Beach Hostel erwartet haben waren:

Breakfast-Service: Der Frühstücks-Service für die Gäste, sowie Stock-Checks und das Sauberhalten der „Common Areas“

Cleaning: ein Team aus 2-3 Mitarbeitern; hier werden die Betten im Hostel gemacht, sowie alle „Common Areas“, Badezimmer und die Zimmer im Allgemeinen gereinigt; jeden Tag gibt es neue „extra Cleaning“-Aufgaben um das Hostel ordentlich und sauber zu halten

Reception: der wichtigste Part des Hostels, viel Guest-Relation und Problemlösungskompetenz wird hier benötigt, die Rezeption arbeitet mit einem CMS-System; wir wurden lange trainiert bis wir alleine den Tag an der Rezeption absolvieren durften

Bar/Reception: Beginnt am frühen Abend und übernimmt die Aufgaben der Rezeption

Bar assistance: Service an der Bar des Hostels (Getränke-Ausschank & Essenszubereitung)

Nightshift: 6-Stündige Schicht von 02:00-08:30, hierbei werden die „Common-Areas“, Badezimmer und Küche gereinigt, die Nachtschicht trägt die Verantwortung für das ganze Hostel, Mitarbeiter und Gäste

Shuttle: das Hostel bietet vier Mal am Tag (Hochsaison 6 Mal am Tag/ Nebensaison 2 Mal am Tag) einen Shuttle-Service nach Amsterdam zu den Partner-Hostels (Flying Pig Downtown & Uptown) an

Logistik: montags und freitags wird ein Stock-Check gemacht, in welchem überprüft wird, welche Lebensmittel und Getränke besorgt werden müssen, anschließend besorgen zwei bis drei Mitarbeiter alles Benötigte

Neben all den selbsterklärenden Aufgabengebieten ist jedoch die Hauptaufgabe der Mitarbeiter, sich um das Wohlergehen der Gäste zu sorgen und diese zu unterhalten. Drei bis vier Mal pro Woche finden Veranstaltungen im Hostel statt, welche in Team-Meetings die Woche vorher besprochen werden. Die Meinung jedes Mitarbeiters ist hier wichtig und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, sodass Sport- & Eventmanagement der fast wichtigste Aufgabenbereich ist.

Vergütet werden die dort lebenden Mitarbeiter mit Unterkunft und Verpflegung (Getränke, Breakfast, Lunch, Dinner). Überstunden werden den Praktikanten nicht bezahlt. Für das Abendessen bekommen wir je nach Anzahl der Mitarbeiter ein Budget zu Verfügung gestellt und alle Mitarbeiter kochen abwechselnd das Abendessen. Gegessen haben wir dann meistens zusammen mit den anderen Mitarbeitern, Gästen oder Locals.

Die ersten Wochen im Flying Pig, wurden wir sehr fürsorglich eingelernt in alle der o.g. Fachbereiche. Das „Rota“ ändert sich jede Woche, so dass jede Woche unterschiedliche Personen unterschiedliche Aufgaben absolvieren.

In der Regel hatten wir immer zwei Tage pro Woche frei. Diese Zeit haben wir genutzt, um die Niederlande zu erkunden, aber auch um zu entspannen.

Noordwijk an Zee liegt direkt an einem der schönsten Strände Europas. Sobald es Sommer wurde, verbrachten wir jede freie Sekunde am Strand, umgeben von Dünen und Beach-Clubs. Vor allem jedoch die Sonnenuntergänge waren unvergesslich, da die Sonne direkt über dem Meer untergeht.

Die nächstgrößere Stadt ist Leiden und mit einem 25-minütigen Bus zu erreichen. Leiden verkörpert das „Echte“ Leben in Holland und ist jeden Besuch wert.

Noordwijk liegt des Weiteren direkt zwischen Amsterdam/ Haarlem und Den Haag, sodass man auch die großen Städte einfach erreichen kann. Mit dem Auto benötigt man 45 Minuten nach Amsterdam, eine der Metropolen Europas, welche man gesehen haben sollte. Doch auch Städte wie Den Haag, Utrecht und Rotterdam sind jeden Besuch wert.

Während Amsterdam das klassische „Touristen“-Holland verkörpert sind die anderen Städte sehr viel echter und nur zu empfehlen. Gerade Utrecht und Rotterdam spiegeln ein komplett anderes Bild der Niederlande wieder, da sie im Krieg zerstört wurden und dem entsprechend von neuen und modernen Bauwerken geprägt sind.

Da Holland ein sehr kleines Land ist und die öffentliche Anbindung sehr gut ausgearbeitet ist, sind alle Städte einfach und gut zu erreichen.

Weitere Highlights sind im Frühling (März, April) die Tulpenfelder im ganzen Land. Touristen aus aller Welt kommen in das Land, um die endlosen Felder zu bestaunen. Das Flying Pig Beach Hostel liegt in unmittelbarer Nähe zum weltberühmten „Keukenhof“ in Lisse. Hier kann man für 16€ Eintritt endlose Tulpenfelder und Skulpturen bewundern. Doch auch ohne Keukenhof lohnt es sich in diesen Monaten ins Land zu kommen, da Holland in allen möglichen Farben erblüht.

Ein absoluter Pluspunkt im Flying Pig Beach Hostel sind ebenfalls die „Locals“. Etwas ganz besonderes am Hostel ist, dass die lokalen Einwohner regelmäßig ins Hostel kommen um dort den Tag oder Abend zu verbringen. Das Hostel verkörpert den Treffpunkt für die junge (und auch ältere) Generation und bietet den Mitarbeitern und vor allem den Gästen die Möglichkeit, sich mit „echten“ Holländern auseinanderzusetzen. Diese Locals haben uns ermöglicht, einen sehr guten Einblick in das Leben in Holland zu bekommen, sowie die Sprache zu lernen. Jeder Einzelne der lokalen Anwohner gehört genauso zum Hostel wie die Mitarbeiter und wurde schnell zu guten Freunden.

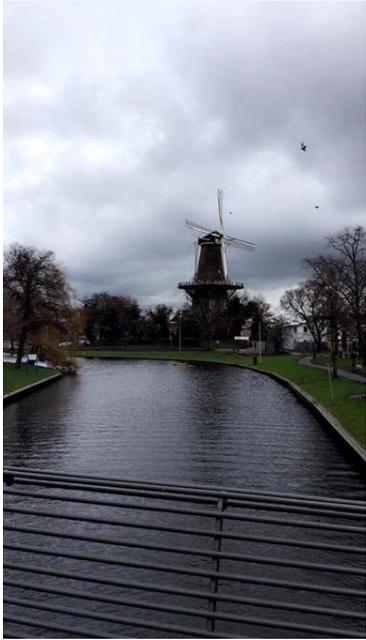
Fazit

Ich kann jedem nur ans Herz legen, das Flying Pig Beach Hostel in Noordwijk an Zee zumindest zu besuchen. Wir hatten dort die beste Zeit unseres Lebens und ich würde nichts daran missen wollen.

Besonders, wenn man einen neuen Einblick in die Hospitality gewinnen möchte, kann ich nur empfehlen, sein Praktikum dort zu absolvieren. Der Backpacker-Tourismus wächst rasant, wodurch es sich lohnt, eine Erfahrung wie diese gemacht zu haben.

Des Weiteren befindet man sich in einem internationalen Umfeld, welches die Englisch-Sprachkenntnisse gravierend beeinflusst. Falls man, wie wir auch, an der holländischen Sprache und Kultur interessiert ist, ermöglicht dieses Hostel die perfekte Umgebung.

„Life is better at the beach“- ist das Motto des Flying Pig Beach Hostels und das kann ich so nur bestätigen.



Leiden



Amsterdam



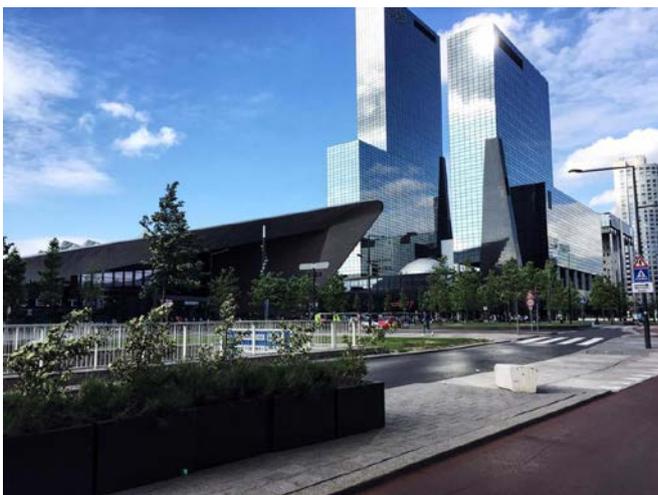
Noordwijk



Noordwijk Beach



Den Haag



Rotterdam